

# Offener Brief an den Berliner Tagesspiegel

Armin Ulrich  
Ostpreuß\*Innendamm 54 a  
12207 Berlin

02.07.2020

Berliner Tagesspiegel  
Askanischer Platz 3  
10963 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Michael Schmidt,  
in Ihrem Artikel „Warum es in Sibirien inzwischen wärmer ist als in Berlin“  
<https://www.tagesspiegel.de/wissen/rekordtemperaturen-bis-zu-30-grad-warum-es-in-sibirien-inzwischen-waermer-ist-als-in-berlin/25928184.html>

finden sich einige Merkwürdigkeiten, auf die ich Sie hinweisen muß. Schon der vierte Satz im Artikel birgt einigen Stoff zum Nachdenken. Lassen wir uns diesen einmal auf der Zunge zergehen:

*Wie der „Guardian“ berichtet, führen Experten die ungewöhnlich hohen Temperaturen von zum Teil über 30 Grad auf Waldbrände, riesige Öl-Lecks und eine Mottenplage zurück, der viele Bäume zum Opfer fielen.*

Man/frau/div kann durchaus nachvollziehen, daß Waldbrände Ursache von hohen Temperaturen von zum Teil über 30° C sein können, aber für große Teile Sibiriens? Da Motten wechselwarme Tiere sind ... es müssen merkwürdige Experten sein, die die hohen Temperaturen auf Motten zurückführen ....

Schauen wir also nach, wie und vor allem was der Guardian wirklich berichtet hat:

<https://www.theguardian.com/environment/2020/jun/17/climate-crisis-alarm-at-record-breaking-heatwave-in-siberia>

Der Satz, über den wir hier nachdenken, lautet im Original:

*The freak temperatures have been linked to wildfires, a huge oil spill and a plague of tree-eating moths.*

Hier steht nichts von *Experten*! Und nicht einmal das Wort „freak“ läßt sich hier zum „Experten“ übersetzen, es heißt einfach „außergewöhnlich“. „linked“ heißt einfach nur „verbunden“, „in Verbindung gebracht“ oder „gekoppelt“. Wenn man/frau/div diesen Satz in die google-Übersetzungsmaschine steckt, dann kommt heraus: *Die ungewöhnlichen Temperaturen wurden mit Waldbränden, einer riesigen Ölpest und einer Plage von baumfressenden Motten in Verbindung gebracht.*

Also kein **Experte** und die hohen Temperaturen wurden mit den Waldbränden, der Mottenplage und dem Ölausfluß **in Verbindung gebracht**.

Am Ende des Artikels finden wir dann auch korrekt:

*Ein bizarres Phänomen aber kommt noch hinzu: Eine Mottenart, deren Larven die Nadeln der Koniferen fressen und sich angesichts der steigenden Temperaturen rasant vermehren.*

D.h. Hohe Temperaturen => Mottenplage. Eigentlich ist der ganze Artikel bizarr ....

Und es geht auch gleich weiter: *Die Temperaturen in der Polarregion steigen alljährlich im Sommer an, weil die großen Wasserströme der Ozeane Wärme zu den Polen transportieren und Eis und Schnee schmelzen.* [Fehler im Original A.U.]

Nein! Die Temperaturen in der Polarregion steigen alljährlich im Sommer an, weil dort „die ganze Nacht über noch Tag ist“ wie sich Manfred Krug einst in einer Vorabendserie ausdrückte. Weil es dort lange Sonnenscheindauern gibt bis hin zur Mitternachtssonne. Im Guardian-Original sieht die Stelle so aus:

*Temperatures in the polar regions are rising fastest because ocean currents carry heat towards the poles and reflective ice and snow is melting away.*

Von *alljährlich im Sommer* steht da nichts. Der Vollständigkeit halber sei hier auch der fehlergespickte Absatz hier erwähnt:

*Im lagen die Temperaturen in Teilen Sibiriens bis zu zehn Grad über dem Durchschnitt, wie der EU-Copernicus-Klimawandeldienst C3S mitteilte. Martin Stendel vom dänischen Institut für Meteorologie sagte, die ungewöhnlichen Mai-Temperaturen in Nordwest-Sibirien träten ohne der von Menschen verursachten Erwärmung des Planeten allenfalls einmal alle 100.00 Jahre auf.*

Andere Leser\*Innen äußerten sich im Leser\*Innenforum schon, wie z.B. (der nicht gerade klimaskeptische) Babsack oder viellese., den ich hier zitieren möchte: „Zweifellos erzeugt ein Waldbrand viel Hitze. Ob die erzeuge Energiemenge dazu reicht, ganze Landstriche zu erwärmen, wage ich zu bezweifeln. Inwiefern ein Ölleck auf das Klima, also als eine Erwärmung, wirken soll ist mir absolut schleierhaft, halte es für ausgemachten Unsinn.“

Es wäre natürlich auch für mich viel einfacher, Ihnen diese Information in der Form eines Leser\*Innenkommentars zukommen zu lassen. Obwohl: offenbar nützten die schon geposteten Kommentare der Forumsteilnehmer\*Innen nichts – die Fehler sind immer noch vorhanden.

Leider wurde mein Account aus mir nicht bekannten Gründen gesperrt. Das ist um so seltsamer, da

- schon einige Klimaskeptiker\*Innen gesperrt wurden
- und sich Ihre damalige Klimaexpertin, Frau Dagmar Dehmer, schon einmal bei mir bedanke aufgrund einer Korrektur meinerseits: <https://www.tagesspiegel.de/politik/rekordwert-von-treibhausgasen-in-der-atmosphaere-die-meere-sind-sauer/10677524.html> herunterscrollen, zu *Anmerkung der Redaktion*
- während andere ihre Ahnungslosigkeit dem Klimathema gegenüber weiterhin im Forum ausbreiten.

Ich möchte vorerst noch keine Namen nennen. Sicher ist aber, daß unsere Fachkompetenz (d.h. die der Klimaskeptiker\*Innen) um das Niveau des Tagesspiegels zu halten, **dringend gebraucht wird.**

V.i.S.d.P.

Armin Ulrich  
Ostpreuß\*Innendamm 54 a  
12207 Berlin

ps: Über Sinn und Unsinn des Guardian-Originals hat sich z.B. die Kalte Sonne geäußert:

<https://kaltesonne.de/wenn-sich-lobbyisten-als-klimaexperten-ausgeben/>

auch nachzulesen auf EIKE:

<https://www.eike-klima-energie.eu/2020/06/21/wenn-sich-lobbyisten-als-klimaexperten-ausgeben/>

pps: Sie können sich übrigens für 30 Tage gratis bei „Tagesspiegel plus“ anmelden, danach kostet es 9,99 € pro Monat oder 7,99 € pro Monat bei Nutzung des Jahresvertrags. Dann können Sie noch mehr Produkte des Qualitätsjournalismus‘ lesen.